

Eine besondere Futterpflanzenbeobachtung bei *Thalera fimbrialis* (SCOPOLI, 1763) (Lep., Geometridae)

von Katharina Schmidt-Loske, Mirecourtstr. 10, 5300 Bonn 3

Zusammenfassung: Während einer faunistisch-floristischen Untersuchung im NSG Rodderberg südlich von Bonn/NRW, konnten die Raupen von *Thalera fimbrialis* (SCOPOLI, 1763) an Zypressenwolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) fressend beobachtet werden. Literaturangaben hierzu finden sich nur in einem älteren Geometriden-Werk. In den neueren Standardwerken fehlt diese Futterpflanzenangabe.

Summary: A special observation of a food-plant of the *Thalera fimbrialis* (SCOPOLI, 1763) - During a faunal-floristic investigation in NSG Rodderberg south of Bonn/NRW, *Thalera fimbrialis* (SCOPOLI, 1763)-caterpillars feeding on cypress spurge (*Euphorbia cyparissias*) were observed. A bibliography on this is only to be found in an older Geometridae-reference book. This food-plant is not mentioned in more modern standard reference books.

Im Zeitraum zwischen Mai und September 1991 führte die Autorin eine faunistisch-floristische Untersuchung im Naturschutzgebiet Rodderberg südlich von Bonn durch. Untersuchungsgegenstand waren tagaktive Großschmetterlinge, die als Imago und - soweit es möglich war - als Raupe erfaßt wurden (SCHMIDT-LOSKE 1992).

Als jüngster Rheinischer Vulkan im Übergang von Niederrheinischer Bucht und Mittelrheintal ist das NSG Rodderberg die nördlichste Wärmeinsel im Rheintal. Der Untergrund trägt leicht kalkhaltiges und saures Gestein, auf dem Silikatmagerrasen als eine floristische Besonderheit wachsen.

Thalera fimbrialis (SCOPOLI, 1763), auch Scheckspanner genannt, ist eine wärmeliebende Art. Ihre Lebensweise ist unscheinbar, denn die Falter sind am Tage recht flüchtig und ruhen gut getarnt in der krautigen Vegetation. Die Imagines sind im frischen Zustand saftgrün und besitzen gescheckte Flügelränder. An trockenwarmen Stellen findet man die schlanken Spannerraupen, die in Schreckstellung einem Pflanzenstengel ähneln. Kopf und Prothorax tragen je zwei Spitzen; auch am Hinterleib der Raupe finden sich zwei Spitzen. Häufig tragen die Raupen eine rote Rückenlinie. So auch die am Rodderberg nachgewiesenen Exemplare.

Bemerkenswert ist die Futterpflanze, auf der der Scheckspanner im Untersuchungsgebiet festgestellt werden konnte. Wie die Abbildung auf Tafel IV zeigt, handelt es sich um die Zypressenwolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*). Die Zy-

pressenwolfsmilch stammt aus einer Familie, deren Milchsaft für viele Phytophage ungenießbar ist. Unter den Schmetterlingen sind es in der Regel Spezialisten wie die Sesienart *Chamaesphexia empiformis* (ESPER, 1783), der Mausspanner *Minoa murinata* (SCOPOLI, 1763) oder der Wolfsmilchschwärmer *Hyles euphorbiae* (LINNAEUS, 1758), die von ihr leben.

Diese Futterpflanzenbeobachtung ist in Anbetracht des in der Literatur genannten Nahrungsspektrums außergewöhnlich. In den Standardwerken wie BERGMANN (1955), FORSTER & WOHLFAHRT (1981) und KOCH (1984) wird die Zypressenwolfsmilch als Futterpflanze für den Scheckspanner nicht aufgeführt. Übereinstimmend genannt sind: Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Goldrute (*Solidago*) und Thymian (*Thymus*) (vergl. auch BLASCHE 1955, ECKSTEIN 1923).

Eine präzise Zuordnung nach Lebensraum und Lebensweise findet sich bei WEIGT (1984): "In den Heidelandschaften des Flach- und Hügellandes frißt die *fimbriata*-Raupe wohl ausschließlich an *Calluna* und *Erica*. Auf Kalkhalbtrockenrasen wurde sie an *Thymus*, *Origanum*, *Achillea*, *Inula conyza* und *Hypericum* gefunden." Weitere Futterpflanzennennungen sind Sichel-Hasenohr (*Bupleurum falcatum*) und Ampfer (*Rumex* sp.) in BERGMANN (1955), Feld-Beifuß (*Artemisia campestris*) in BERGMANN (1955) und KOCH (1984) sowie Haarstrang (*Peucetatum*) in ECKSTEIN (1923).

Die von der Autorin gemachte Beobachtung betraf verschiedene Exemplare an unterschiedlichen *Euphorbia*-Horsten und zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Mitte Juni saßen die schlanken Spannerraupe einzeln oder zu zweit am Stengel oder an den Zweigen der Wolfsmilchpflanze. Gefressen wurde von den Spannerraupe neben Blättern und Zweigen der größte Teil des Blütenstandes. Der aus den Blütenständen (Cyathium) herausragende gestielte Fruchtknoten wurde abgebissen und lediglich "geschält" (s. Tafel IV). Der Rest des dreifächrigen Fruchtknotens (Gynaeceum) wurde nicht gefressen.

Nachdem die Verfasserin zunächst angenommen hatte, bei der Bestimmung von *Euphorbia cyparissias* als Futterpflanze von *Th. fimbrialis* handle es sich um eine Erstbeobachtung, stellte sich bei intensiver Literaturrecherche heraus, daß GUMPPENBERG im Jahre 1895 bereits die gleiche Feststellung getroffen hatte. In seinem Werk "Systema Geometrarum zonae temperatoris septentrionalis" ("Systematische Bearbeitung der Spanner der nördlichen gemäßigten Zone") nennt er ausschließlich *Euphorbia cyparissias* als Futterpflanze. Desweiteren betont er, daß bei der Aufzucht von *Th. fimbrialis*-Raupe am besten

Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) und Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*) zu füttern sind.

Die von der Verfasserin bestätigte Futterpflanzen-Angabe von GUMPPENBERG (1895) verdeutlicht, daß ein Zurateziehen von Werken aus dem letzten Jahrhundert aufschlußreich sein kann. Bei der Fortschreibung von Standardwerken der Schmetterlingsliteratur sollte deshalb in Zukunft *Euphorbia cyparissias* als Futterpflanze von *Th. fimbrialis* angegeben werden.

Literatur:

BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteleuropas. Verbreitung, Form und Lebensgemeinschaften. Band 5/1. Spanner – Urania-Verlag, Leipzig und Jena

BLASCHE, P. (1955): Raupenkalender für das mitteleuropäische Faunengebiet. Nach den Futterpflanzen geordnet. – Kernen-Verlag, Stuttgart

ECKSTEIN, K. (1923): Die Schmetterlinge Deutschlands. 4. Band, Die Spanner und die bärenartigen Falter. – K.G. Lutz Verlag, Stuttgart

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band 5. Spanner (Geometridae) – Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart

GUMPPENBERG, C. FRH. V. (1895): Systema Geometrarum zonae temperatoris septentrionalis. Systematische Bearbeitung der Spanner der nördlichen gemäßigten Zone. – Nova Acta der Ksl.Leop.-Carol.Dtsch.Akad.Nat.forsch., LXIV (6), Halle

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Neumann-Neudamm, Melsungen

SCHMIDT-LOSKE, K. (1992): Raumeinbindung und Biotopnutzung tagfliegender Großschmetterlinge am Beispiel des stadtnahen Naturschutzgebietes Rodderberg südlich von Bonn. -- Diplomarbeit Univ.Bonn, unveröff., Bonn

WEGT, H.-J. (1984): Lepidoptera Westfalica. Geometroidea. 55. Familie: Geometridae. Subfamilien: Archiearinae, Oenochrominae, Geometrinae. -- Abh.Westf.Mus.Nat.kunde, 46 (3), Münster

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt-Loske Katharina

Artikel/Article: [Eine besondere Futterpflanzenbeobachtung bei *Thalera fimbria*Us \(Scopoli, 1763\) \(Lep., Geometridae\) 81-83](#)